

# **PROTOKOLL**

**über die**

**442.**

**Gemeindevertretung-Sitzung**

**am**

**23.05.2024**

**(genehmigt am 04.07.2024)**

**Tagesordnung:**

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 1) Fragestunde zur Tagesordnung für GemeindebürgerInnen gemäß § 30 Abs. 5 GdO 2019 (W),
- 2) Information betreffend die Anerkennung des Protokolls der 441. GV-Sitzung,
- 3) Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung für den Besuch des Kindes Maximilian ANDREAS im Kindergarten St. Korbinian in Freilassing, Zl. 13/2024  
BE: GV Roman Brandauer
- 4) Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung für den Besuch des Kindes Emilia Limpek im Betriebskindergarten Porsche in Salzburg, Zl. 13/2024  
BE: GV Julia Hirnsperger
- 5) Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung für den Besuch des Kindes Tina HIRNSPERGER im Waldkindergarten Guggenthal, Zl. 13/2024  
BE: GV Christian Haslauer
- 6) Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung von Verdienstzeichen an ausgeschiedene GV-Mitglieder, Zl. 177/2024  
BE: GV Gottfried Tiefenbacher
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrenringes an Herrn Bgm. a.D. Sebastian Haslauer, Zl. 178/2024  
BE: GV Mag. Karin Hofer
- 8) Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung von Ehrenbechern an verdiente Gemeindebürger, Zl. 181/2024
- 8.1) Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Fraktion auf Wiederaufnahme und Erweiterung der Förderung für Badekarten,
- 9) Zur Kenntnisnahme,
- 9.1) Aktenvermerk Rasenpflegekosten USK Elsbethen,
- 9.2) Aktenvermerk Musikum anteiliges Schulgeld,
- 10) Sonstiges,

**ORTSGEMEINDE**

05.06.2024 FU/bk

**ELSBETHEN****442. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 23.05.2024****Beginn:** 19:30 Uhr**Anwesend:**Mitglieder

Matthias Herbst	ÖVP
Maria Steindl	WfE
Norbert Gerner, Bakk., MBA	ÖVP
Sylvia Laugus	SPÖ
Klaudia Huber	ÖVP
Thomas Lindner	WfE
DI (FH) Christian Wiesenegger, MBA	ÖVP
Peter Ottmann, BA MA	ÖVP
Markus Ameshofer	SPÖ
Marco Sampl	WfE
Norbert Hechenblaickner	ULE
Christian Haslauer	ÖVP
Julia Hirnsperger	ÖVP
Gottfried Tiefenbacher	WfE
Johannes Waldmann	ÖVP
Roman Brandauer	ÖVP
Thomas Käferle	SPÖ
Patrick Radauer	FPÖ
Johann Reiter	ÖVP
Mag. Elisabeth Brüggler-Rihl	WfE
Andrea Klabuschnigg	ULE

von der Verwaltung

Mag. Erwin Fuchsberger	Ver-
waltung	

Ersatzmitglied

Sebastian Haslauer	ÖVP	Vertretung für Graspeuntner Raphael
Markus Pillgruber	WfE	Vertretung für Herrn Josef Brandauer
Ersatzmitglied		
Mag. Katharina Laireiter	SPÖ	Vertretung für Frau Mag. Karin Hofer

**Entschuldigt:**Mitglieder

Horst Georg Sattler	FPÖ
Mag. Karin Hofer, MBA	SPÖ
Raphael Graspeuntner, BSc.	ÖVP
Josef Brandauer	WfE

**Schriftführer:** Mag. Erwin Fuchsberger

**Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister eröffnet die 442. ordentliche öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Gemeindevertretung mit 24 anwesenden Gemeindevertretungsmitgliedern beschlussfähig ist, die Einladung nachweislich und rechtzeitig unter Anführung der Tagesordnung erfolgte und gegen die Tagesordnung kein Einwand erhoben wird.

**Angelobung der Ersatzmitglieder nach § 23 Abs. 3 der Sbg. GdO 2019:**

Der Bürgermeister stellt fest, dass folgende Personen im Sinne des § 23 Abs. 3 der Sbg. GdO 2019 als Ersatzmitglied der Gemeindevertretung bekannt gegeben worden sind und somit zu Beginn der ersten Sitzung der Gemeindevertretung, zu der sie einberufen worden sind, angelobt werden:

- Seitens der ÖVP-Fraktion Herr Sebastian Haslauer mit Schreiben vom 02.05.2024.
- Seitens der SPÖ-Fraktion Frau Katharina Laireiter mit Schreiben vom 22.05.2024.
- Seitens der WfE-Fraktion Herr Markus Pillgruber mit Schreiben vom 23.05.2024.

Das Gelöbnis lautet wie folgt und wird durch Herrn Sebastian Haslauer, Herrn Markus Pillgruber und Frau Katharina Laireiter in die Hand des Vorsitzenden abgelegt:

**„Ich gelobe, die Gesetze des Bundes und des Landes Salzburg gewissenhaft zu beachten, meine Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheitspflicht zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen zu fördern.“**

**Von den Gemeindefraktionen sind folgende Anträge eingelangt:**

1. ULE-Antrag vom 23.5.2024 „Digitalisierung im Behördenbereich für ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen“
2. SPÖ-Antrag vom 23.5.2024 „Austraße – Fußgängersicherheit verbessern“

Der Bürgermeister verliest diese Anträge und weist sie dem Amt zur Bearbeitung zu. Diese Anträge werden in Fotokopie diesem Protokoll nach dieser Seite angeschlossen.

Nach § 31 Abs. 2 Sbg. GdO 2019 ist für die Beratung und Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag die Anwesenheit von 2/3 der Mitglieder der Gemeindevertretung erforderlich und wird festgestellt, dass die Anwesenheit von 2/3 gegeben ist:

Der **Dringlichkeitsantrag** „Wiederaufnahme und Erweiterung der Förderung für Badeskaten“ der SPO-Fraktion vom 13.05.2024 (eingelangt am 14.5.2024) wird der Gemeindevertretung vorgelegt und stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu, diesen unter TOP 8.1 aufzunehmen.

# ORTSGEMEINDE

05.06.2024 FU/bk

## ELSBETHEN

442. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 23.05.2024

---

**TOP 1) Fragestunde zur Tagesordnung für GemeindebürgerInnen gemäß § 30 Abs. 5 GdO 2019 (W),**

**Zu TOP 1)**

Fragestunde zur Tagesordnung gemäß § 7 der Geschäftsordnung der Gemeinde Elsbethen 2020.

Da seitens der Bevölkerung keine weiteren Anfragen gestellt werden, wird mit der Tagesordnung fortgesetzt.

**TOP 2) Information betreffend die Anerkennung des Protokolls der 441. GV-Sitzung,**

**Zu TOP 2)**

Der Bürgermeister stellt fest, dass das Protokoll der 441. Gemeindevertretungssitzung rechtzeitig den Fraktionsvorsitzenden zugegangen ist.

Nachdem gegen das Protokoll keine Einwendungen erhoben wurden, gilt dieses als beschlossen.

- TOP 3) **Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung für den Besuch des Kindes Maximilian ANDREAS im Kindergarten St. Korbinian in Freilassing, Zl. 13/2024**  
BE: GV Roman Brandauer

## AMTSVORTRAG

Mit folgendem Antrag wurde um Zustimmung und damit um Kostenübernahme zum Besuch in einer Kinderbetreuungseinrichtung ersucht:

Antrag vom 19.01.2024 – **Maximilian ANDREAS** für Kindergarten St. Korbinian in Freilassing **Ansuchen Sept. 2024 bis Aug. 2027**

Förderung der Gemeinde für 15 Wochenstunden Betreuung – ca. € 334,-- pro Monat

*Begründung: Die Mutter Frau Marion Andreas arbeitet für 15 Stunden im Kindergarten St. Korbinian. Sie könnte ihren Sohn in den Kindergarten mitnehmen. Der jüngere Sohn besucht noch bis 31.08.2025 die Kleinkindgruppe gemeinsam wachsen.*

*Da die Betreuungseinrichtung in Deutschland liegt, wird vom Land Salzburg der Kindergartenplatz für Maximilian nicht gefördert und somit müsste die Gemeinde den gesamten Betrag an die Gemeinde Freilassing bezahlen. Ein Platz in einem Salzburger Kindergarten würde der Gemeinde € 77,20 (Gastkindbeitrag) monatlich an Förderung kosten.*

*Im Kindergarten Elsbethen kann ein Kindergartenplatz angeboten werden.*

Elsbethen, am 12. März 2024

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung in seiner Sitzung vom 30.04.2024 einstimmig, die Zustimmung zum Besuch des Kindes Maximilian Andreas im Kindergarten St. Korbinian in Freilassing im Zeitraum September 2024 bis August 2027 mit einem Maximalbetrag von € 77,20 zu erteilen.

Brunnauer Michaela

Bedeckung:

Keine Mittel im Budget.

Elsbethen, am 12.03.2024

Martin Giebl, MBA  
Leiter der Finanzverwaltung

Zu TOP 3)

**Debatte:**

GV. Haslauer Christian, GV. Sampl Marco, GV. Käferle Thomas, GV. Radauer Patrick, GV. Hechenblaickner Norbert

**Antrag:**

Die Gemeindevertretung wolle die Zustimmung zum Besuch des Kindes Maximilian Andreas im Kindergarten St. Korbinian in Freilassing im Zeitraum September 2024 bis August 2027 mit einem Maximalbetrag von monatlich € 77,20 erteilen.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

TOP 4) **Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung für den Besuch des Kindes Emilia Limpek im Betriebskindergarten Porsche in Salzburg, Zl. 13/2024**

BE: GV Julia Hirnsperger

## AMTSVORTRAG

Mit folgendem Antrag wurde um Zustimmung und damit um Kostenübernahme zum Besuch in einer Kinderbetreuungseinrichtung ersucht:

Antrag vom 12.04.2024 – **Emilia LIMPEK** für den Betriebskindergarten der Firma Porsche in Salzburg, **Ansuchen Sept. 2024 bis Aug. 2026**

Förderung der Gemeinde für 32 Wochenstunden Betreuung – € 164,74 pro Monat

*Begründung: Die Mutter Frau Angelina Limpek arbeitet nach ihren Angaben nach bei der Firma Porsche und die Kinderbetreuung ließe sich besser mit ihrem Job vereinbaren.*

*Derzeit besucht das Kind Emilia den Gemeindecindergarten Elsbethen (siehe beil. e-mail vom 16.4.24) und es kann für sie ein Kindergartenplatz angeboten werden. Die Mutter möchte aber, dass ihr Kind ab September 24 den Betriebskindergarten Porsche besucht.*

Elsbethen, am 18. April 2024

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung in seiner Sitzung vom 30.04.2024 einstimmig, die Zustimmung zum Besuch des Kindes Emilia Limpek im Betriebskindergarten der Fa. Porsche in Salzburg laut Amtsvortrag zu erteilen.

Brunnauer Michaela

### Bedeckung:

Bedeckung unter Konto 240/757 gegeben.

Elsbethen, am 19.04.2024

Martin Giebl, MBA

Leiter der Finanzverwaltung

**Zu TOP 4)**

### **Debatte:**

Vzbgm. Gerner Norbert, Bakk. MBA, GV. Mag. Brüggler-Rihl Elisabeth, GR. Laugus Sylvia, GV. Radauer Patrick, GV. Klabuschnigg Andrea

**Antrag:**

Die Gemeindevertretung wolle die Zustimmung zum Besuch des Kindes Emilia Limpék im Betriebskindergarten der Fa. Porsche in Salzburg für den Zeitraum Sept. 2024 bis Aug. 2026 für eine 32 Wochenstunden Betreuung - € 164,74 pro Monat - erteilen.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

- TOP 5) **Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung für den Besuch des Kindes Tina HIRNSPERGER im Waldkindergarten Guggenthal, Zl. 13/2024**  
BE: GV Christian Haslauer

## AMTSVORTRAG

Mit Antrag vom 5.5.24 wurde um Zustimmung und damit um Kostenübernahme zum Besuch in einer Kinderbetreuungseinrichtung ersucht:

**Tina HIRNSPERGER** für den Waldkindergarten Guggenthal (Kindergarten Eder Salzburg, Standort Guggenthal, Georg-Weickl-Weg 20) **Ansuchen Sept. 2024 bis Juni 2025 (letztes Kindergartenjahr)**

Förderung der Gemeinde für 20 Wochenstunden Betreuung – derzeit € 102,96 pro Monat

*Begründung: Das Kind Tina Hirnsperger besucht derzeit den Gemeindefkindergarten Elsbethen. Die Mutter Frau Selina Hirnsperger möchte aufgrund der Waldpädagogik einen Wechsel in den Waldkindergarten Guggenthal ab September 24 für das letzte verpflichtende Kindergartenjahr. Eine Stellungnahme der Kindergartenleitung vom 7.5.24 liegt bei. Als Gastkindbeitrag müsste an die Gemeinde Koppl ein monatlicher Betrag von derzeit € 102,96 bezahlt werden.*

Die fraktionellen Vorausgenehmigungen wurden erteilt:

FPÖ – e-mail vom 08.05.2024

WFE – e-mail vom 08.05.2024

SPÖ – e-mail vom 08.05.2024

ÖVP – e-mail vom 12.05.2024

Die Gemeindevertretung wird höflich um Beratung und Beschlussfassung ersucht, ob die Zustimmung zum Besuch des Kindes Tina Hirnsperger in den Waldkindergarten Guggenthal/Kindergarten Eder Salzburg für das Kindergartenjahr 24/25 erteilt wird.

Elsbethen, 13. Mai 24

Brunnauer Michaela

Bedeckung:

Bedeckung unter HHST.Nr. 1/240/757 gegeben.

Elsbethen, am 07.05.2024

Martin Giebl, MBA

Leiter der Finanzverwaltung

**Zu TOP 5)**

**Debatte:**

Bgm. Matthias Herbst, GV. Hechenblaickner Norbert

**Antrag:**

Die Gemeindevertretung wolle die Zustimmung zum Besuch des Kindes Tina Hirsperger in den Waldkindergarten Guggenthal/ Kindergarten Eder Salzburg für das Kindergartenjahr 24/25 für eine 20 Wochenstunden Betreuung – derzeit € 102,96 pro Monat - erteilen.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

- TOP 6) **Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung von Verdienstzeichen an ausgeschiedene GV-Mitglieder, Zl. 177/2024**  
BE: GV Gottfried Tiefenbacher

## AMTSVORTRAG

Folgende GV-Mitglieder sind mit April 2024 (bzw. in der letzten Funktionsperiode) aus der Gemeindevertretung ausgeschieden:

Name	GV-Mitglied	Jahre	Ehrung 2024
Haslauer Sebastian	1994-2024	30	Gold
DI Franz Tiefenbacher	1994-2023	29	Gold
Haslauer Karl	1997-2024	27	Gold
Steindl Christian	2009-2024	15	Gold
Matthias Herbst	2009-2023	14	Silber
Ritter Elisabeth	2014-2024	10	Silber
Winklhofer Johann	2019-2024	5	Bronze

Nach § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung 1994 in Verb. mit GV-Beschluss vom 28.10.1985 und vom 27.10.1988 ist daher eine Verleihung von Verdienstzeichen der Gemeinde Elsbethen vorgesehen.

Die Verleihung soll im Rahmen eines Festaktes voraussichtlich im Oktober 2024 im Gasthaus Überfuhr stattfinden, als mögliche Termine werden Freitag, der 25.10.2024, oder Freitag, der 27.09.2024, vorgeschlagen.

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung in seiner Sitzung vom 30.04.2024 einstimmig, die Verleihung von Verdienstzeichen an ausgeschiedene Gemeindevertreter laut Amtsvortrag zu beschließen, die Verleihung soll am 27.09.2024 im GH Überfuhr stattfinden.

Astrid Lindner  
Allg. Verwaltung

Bedeckung:

Bedeckung unter HHST.Nr. 1/062/728 in Höhe von € 3.000,00 gegeben.

Elsbethen, am 16.04.2024

Martin Giebl, MBA  
Leiter der Finanzverwaltung

**Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an Frau Vzbgm. Maria Steindl.**

**Herr Bgm. Matthias Herbst und Ersatzmitglied Sebastian Haslauer verlassen den Sitzungssaal um 19.45 Uhr.**

**Zu TOP 6)**

**Debatte:**

GR. Klaudia Huber, GR. Ameshofer Markus, GV. Radauer Patrick, GV. Sampl Marco, GV. Hechenblaickner Norbert

**Antrag:**

Die Gemeindevertretung wolle die Verleihung von Verdienstzeichen am 27.09.2024 im GH Überfuhr an ausgeschiedene Gemeindevertreter laut Amtsvortrag beschließen.

**Beschluss:**

Die Vzbgm. Maria Steindl stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

**Herr Bgm. Matthias Herbst betritt den Sitzungssaal um 19.50 Uhr wieder und übernimmt den Vorsitz.**

- TOP 7) **Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrenringes an Herrn Bgm. a.D. Sebastian Haslauer, Zl. 178/2024**  
BE: Mag. Katharina Laireiter

## AMTSVORTRAG

Auf Vorschlag des Bürgermeisters Matthias Herbst soll der Ehrenring der Gemeinde Elsbethen an Herrn Bgm. a.D. Sebastian Haslauer verliehen werden.

Seine Amtszeit als Bürgermeister war zwar nur relativ kurz, aber er hat sich in den letzten 30 Jahren als Vizebürgermeister und Ausschuss-Vorsitzender sehr um die Gemeinde Elsbethen verdient gemacht, besonders im Bereich der Kultur.

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt in seiner Sitzung vom 30.04.2024 der Gemeindevertretung einstimmig, die Verleihung des Ehrenringes an Herrn Bürgermeister a.D. Sebastian Haslauer zu beschließen, die Verleihung soll im Rahmen des Erntedankfestes am 08.09.2024 stattfinden.

Astrid Lindner  
Allg. Verwaltung

### Bedeckung:

Bedeckung unter HHST.Nr. 1/062/413 in Höhe von € 4.500,00 gegeben.

Elsbethen, am 16.04.2024

Martin Giebl, MBA  
Leiter der Finanzverwaltung

### **Zu TOP 7)**

#### **Debatte:**

GV. Reiter Johann, GR. Laugus Sylvia, GV. Tiefenbacher Gottfried, GV. Hechenblaickner Norbert, GV. Radauer Patrick

#### **Antrag:**

Die Gemeindevertretung wolle die Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Elsbethen an Herrn Bürgermeister a.D. Sebastian Haslauer im Rahmen des Erntedankfestes am 08.09.2024 beschließen.

#### **Beschluss:**

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

**Ersatzmitglied Sebastian Haslauer betritt den Sitzungssaal um 19.55 Uhr wieder.**

- TOP 8) **Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung von Ehrenbechern an verdiente Gemeindeglieder, Zl. 181/2024**

## AMTSVORTRAG

In den letzten Monaten sind einige für das öffentliche Leben in Elsbethen wichtige Personen in Ruhestand gegangen. Daher schlägt das Amt vor, an folgende Personen den Ehrenbecher der Gemeinde zu verleihen:

- Herrn Egon Heigl, für seine langjährige Tätigkeit als Postenkommandant der PI Glasenbach
- Herrn Dr. Werner Tuschka, für seine langjährige Tätigkeit als praktischer Arzt und Betriebsarzt
- Herrn Mag. Bernhard Telsnig, als Gründer der „Nautilus-Apotheke“ im Jahr 2000, nach Übergabe des Betriebes an die Tochter

Die Verleihung soll im Rahmen des Festaktes für die ausgeschiedenen Mitglieder der Gemeindevertretung am 27.09.2024 im Gasthaus Überfuhr stattfinden.

Der Schul- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung in seiner Sitzung vom 30.04.2024 einstimmig, die Verleihung eines Ehrenbeckers an oben genannte Personen laut Amtsvortrag zu beschließen.

Astrid Lindner  
Allg. Verwaltung

### Bedeckung:

Bedeckung unter HHST.Nr. 1/062/413+723 gegeben.

Elsbethen, am 17.04.2024

Martin Giebl, MBA  
Leiter der Finanzverwaltung

**Zu TOP 8)**

### **Debatte:**

Ersatzmitglied Pillgruber Markus, GV. Waldmann Johannes, Ersatzmitglied Mag. Laireiter Katharina, GV. Klabuschnigg Andrea, GV. Radauer Patrick

**Antrag:**

Die Gemeindevertretung wolle die Verleihung eines Ehrenbeckers im Rahmen des Festaktes für die ausgeschiedenen Mitglieder der Gemeindevertretung am 27.09.2024 im Gasthaus Überfuhr an Herrn Egon Heigl, Herrn Dr. Werner Tuschka und Herrn Mag. Bernhard Telsnig beschließen.

**Beschluss:**

Der Bürgermeister stellt die einstimmige Annahme des Antrags fest.

**TOP 8.1) Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Fraktion auf Wiederaufnahme und Erweiterung der Förderung für Badekarten,**

Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung,

Im Mai 2020 wurde von uns ein Antrag zur Förderung von Badekarten zur Unterstützung der Elsbethener Familien eingebracht und in der darauffolgenden GV-Sitzung einstimmig beschlossen.

Um der Elsbethener Bevölkerung weiterhin eine kleine Unterstützung für das Familienbudget zu bieten und Bewegung im Freien zu fördern, beantragen wir hiermit eine **Reaktivierung und Erweiterung der Förderung von Badekarten**.

- Mit einer **Erhöhung der Förderung auf ca. 40%** (2020 zw. 28-36 %) oder **maximal EUR 40,-**, soll die Inflation abgegolten werden.
- Des Weiteren soll, wie auch im Sozialausschuss gemeinsam diskutiert, die **Förderung auf weitere Freibäder der Umgebung ausgeweitet** werden.
- Auch **Saison- und Jahreskarten** sollen gefördert werden.
- Die Förderung soll den Elsbethener:innen **bis auf Widerruf zur Verfügung** stehen.
- Förderung für Saison- und Jahreskarten erfolgt pro Person gegen Vorlage der Quittung einmal pro Jahr.
- Förderung für 10er Blöcke pro Person **maximal 2-mal pro Jahr** gegen Vorlage der Quittung.

Sonstige Voraussetzungen und Finanzierung: Wie gehabt. Aufnahme der Kosten (439/768)

Die Badekarten sollen wie folgt gefördert werden:

**Waldbad Anif:**

10er Block Erwachsene EUR 70,-  
Familiengutschein

Vorgeschlagene Förderung: EUR 30,-

10er Block Ermäßigt EUR 50,-  
Familiengutschein

Vorgeschlagene Förderung: EUR 20,-

**LEPI, AYA-Bad & Volksgartenbad:**

10er Block Erwachsene EUR 42,50  
Familiengutschein

Vorgeschlagene Förderung: EUR 20,-

Saisonkarte Erwachsene EUR 85,-  
Familiengutschein

Vorgeschlagene Förderung: EUR 30,-

**ORTSGEMEINDE**

05.06.2024 FU/bk

**ELSBETHEN****442. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 23.05.2024****Ermäßigt:**

10er Block EUR 22,-

Vorgeschlagene Förderung: EUR 10,-

Familiengutschein

Saisonkarte EUR 57,-

Vorgeschlagene Förderung: EUR 20,-

Familiengutschein

Saisonkarte mit Familienpass EUR 97,-

Vorgeschlagene Förderung: EUR 40,-

Familiengutschein

**Hallein:**

10er Block Erwachsene EUR 41,-

Vorgeschlagene Förderung: EUR 20,-

Familiengutschein

Saisonkarte EUR 100,-

Vorgeschlagene Förderung: EUR 40,- Fami-

liengutschein

**Ermäßigt:**

10er Block EUR 19,90

vorgeschlagene Förderung: EUR 10,- Familien-

gutschein

Saisonkarte EUR 48,80

Vorgeschlagene Förderung: EUR 20,- Fami-

liengutschein

Saisonkarte mit Familienpass EUR 122,60

Vorgeschlagene Förderung: EUR 40,-

Familiengutschein

**AYA-Bad**

Jahreskarte EUR 243,10

Vorgeschlagene Förderung: EUR 40,- Fami-

liengutschein

Jahreskarte ermäßigt EUR 120,50

Vorgeschlagene Förderung: EUR 40,-

Familiengutschein

Jahreskarte mit Familienpass EUR 299,-

Vorgeschlagene Förderung: EUR 40,- Fa-

miliengutschein

Wir hoffen auch diesmal im Sinne der Elsbethener Familien auf einen gemeinsamen, einstimmigen Beschluss.

**Debatte:****GR. Sylvia Laugus:**

Der Antrag ist im Vorhinein an alle Fraktionen gegangen, ich denke das es auch innerhalb der Fraktionen an alle weitergetragen wurde. Ich habe von niemanden eine Beanstandung erhalten, darum nehme ich das als stille Zustimmung hin.

Sollte dennoch jemand etwas vorbringen möchten oder etwas was nicht ganz passend ist, können wir ja heute nochmals darüber sprechen. Wir haben uns bemüht, sämtliche Preise, die aktuell sind, zu recherchieren und das auch anpassen dahingehend wie es das letzte Mal war.

Der Gedanke dahinter ist der: wir hatten im Jahre 2020 schon mal eine Förderung für Badekarten. Dies soll nicht nur eine Unterstützung für Familien sein, sondern auch die Bewegung im Freien etwas fördern. Und auch eine Erleichterung auch für das Familienbudget bringen. Wir wollten das erweitern - im Jahre 2020 galt das ja nur für das Freibad Hallein und das Waldbad in Anif, das hat man einreichen können und da bleibt die Wirtschaftlichkeit ja eh wieder in der Gemeinde, weil man die Förderung in Form von Familiengutscheinen erhält. Der Gedanke war, dass man das Ganze ausweitet - das haben wir ja auch im letzten Ausschuss diskutiert - das auch die Städtischen Bäder damit einfließen sollen, das Aya Bad, Lepi usw. Die Preise habe ich eigentlich angepasst - damals waren es auch schon zwischen 28% und 36% was gefördert wurde. Wir haben es uns durchgerechnet und haben geschaut, dass es überall 40% sind, was sie zurück bekommen, das wäre unser Antrag, dass man das wieder ins Leben ruft mit der kleinen Bitte - das ist eh hervorgehoben - dass man es nicht wieder so macht, dass wir das jedes Jahr aufs Neue einbringen müssen, sondern dass man das einfach weiterlaufen lassen könnte, weil dann wird es auch besser angenommen. Wenn das jedes Jahr stattfindet und kommuniziert wird, denke ich, dass es dann auch besser funktioniert in der Zukunft.

**GR DI (FH) Christian Wiesenegger, MBA:**

Danke für den Antrag, er ist ja auch im Sozialausschuss schon diskutiert worden und angeregt worden und wir haben auch in der Fraktion ausführlich diskutiert. Grundsätzlich sehen wir es als positive Initiative, wir hätten aber ein paar Anregungen beziehungsweise ein paar Ergänzungen dazu. Ich finde die Förderung gut - aber für Familien, Studierende und Auszubildende, nicht für einzelne Erwachsene, das war nicht klar kommuniziert. So wie wir das jetzt lesen, ist das aber für einzelne Erwachsene auch vorgesehen - das würden wir nicht als förderwürdig sehen, sondern es einschränken wollen auf Familien mit Familienpass, Auszubildende, Studierende und Schüler/innen - da vielleicht mit 25 - 26 Jahren, ich glaube, das ist auch bei anderen Karten, die man so beziehen kann, eine Beschränkung da. Im Sinne der Verwaltungsvereinfachung es ist zwar vom Aufwand her super, dass wir überall bei 40% sind, aber für die Verwaltung möglicherweise ein großer Aufwand, für jedes Bad nachzusehen zu müssen, wieviel Euro sind es dort. So hätten wir vorgeschlagen, es auf gegebenenfalls auf zwei Beträge einzustampfen: für Jugendlichen einen kleineren Betrag und für die Familien einen größeren Betrag, zum Beispiel in der Größenordnung so zwischen € 20,- und € 30,-. Wir sind zum Glück in der Situation, dass wir kein Corona mehr haben, das auch noch mal in Hinblick auf die Einzelpersonen, die Erwachsenen. Vielleicht finden wir einen gemeinsamen Weg, wie wir zu dem Antrag gut kommen. In der Form wie er da liegt, ist er uns zu komplex und zu weit gestrickt, weil es wie gesagt zu umfangreich ist und weil es auf erwachsene Einzelpersonen geht.

**GR. Sylvia Laugus:**

Ja verstehe ich - wir haben zwar kein Corona mehr aber eine Inflation, die wir alle spüren. Das heißt das Argument finde ich schwierig. Denn es wird alles teurer - plus: wenn wir die Erwachsenen ausschließen, dann kann ich jetzt z. B., wenn ich mit meinen Cousinen oder meinen Nichten baden gehe, dann kann ich es nicht einreichen. Das heißt, wenn ich keine Kinder habe, habe ich Pech gehabt.

**GR DI (FH) Christian Wiesenegger, MBA:**

Das wäre der konkrete Gedanke von uns: wir fördern auch im Hinblick auf unsere Entwicklung als familienfreundliche Gemeinde insbesondere Familien und Auszubildende, die kein eigenes Geld verdienen - also Studierende und Schüler/innen - und eben nicht berufstätige, voll erwerbstätige Mitbürger/innen.

**GR. Sylvia Laugus:**

Das heißt: welche Altersgruppe wollt ihr von der Förderung ausschließen? Wenn es Studierende, Auszubildende und Senioren bekommen, dann schließe ich nur eine Altersgruppe aus und das sind die, die sich eigentlich in die Wirtschaft einbringen, die bekommen dann keine Förderung. Das finde ich schwierig vom Gedanken her.

**GV Marco Sampl:**

Wir sehen es ein bisschen anders muss ich sagen. Dieses Ausschließen von Personen das ist nicht ganz so unser Ding in Wirklichkeit. Dass Familien und Studenten gefördert werden sollen - ok gut, aber Einzelpersonen gehören genauso dazu. Einzelpersonen tragen auch zum Leben in Elsbethen bei, sind bei der Feuerwehr, Musik und Vereinen und überall dabei. und dafür würden wir denen jetzt sagen, ihr könnt das aber nicht einreichen, dafür, dass sie aber ehrenamtlich für Elsbethen arbeiten. Das würde ich nicht vorschlagen. Wir sind genau so für den Antrag - wenn wir den Familien mehr geben - sehr gerne, kein Problem, aber ansonsten sind wir so für den Antrag, wie ihn Sylvia geschickt hat.

**GV Norbert Hechenblaickner:**

Erstens ist Bewegung und Sport Vorsorgemedizin, wer da etwas für die Gesundheit tut, da brauchen wir dann weniger Krankheitskosten zahlen. Wenn man jetzt zum Beispiel die Senioren ausschließt, ist das ein Problem, denn wir haben viele Senioren, die haben wirklich keine große Pension mehr und die, die wirklich mehr Geld haben die gehen eh nicht ins Aya Bad die fahren mit ihren SUVs eh an die Seen. In diese öffentlichen Bäder gehen eh nur die sozial Schwächeren, und warum sollen wir die nicht unterstützen.

Aber auf der anderen Seite wissen wir alle, dass Sport sehr, sehr wichtig ist. Und wenn wir schon so was fördern, ist es glaube ich gescheiter, wir versuchen das wir mehr machen und begrenzen es dann doch, wenn wir alle nehmen, und sammeln über 3 Jahre Erfahrungswerte, wie sich das entwickelt. Denn das Projekt sollten wir

dann ja mitbegleiten. Dass man jetzt sagt, das machen wir jetzt auf 20 Jahre, so wie wir es bei der Bauernförderung gemacht haben, dass wir das auf ewig machen, das soll man nicht tun. Aber Man sollte solche Förderungen schon einmal begrenzen, Aufzeichnungen darüber führen, aber man sollte niemanden ausschließen. Und bei Senioren, dass man die nicht auslässt. Die wenigsten haben eine Beamten-Pension sondern eine ASVG-Pension und müssen schauen, dass sie über die Runden kommen und das Leben wird auch für die Senioren in Zukunft sehr teuer werden. Daher die Überlegung, man muss auch die Senioren einbinden

**Bürgermeister Matthias Herbst:**

Nur eine Frage: Wie ist das gemeint, weil das im Antrag so nicht drinnen steht – ist das zeitlich limitiert oder unbegrenzt?

**GR. Sylvia Laugus:**

Wir hätten es so wie es drinnen steht - bis auf Wiederruf. Bin auch gerne bereit, wenn wir sagen, wir versuchen es jetzt einmal auf 2 Jahre - von mir aus gerne. Wie gesagt, darum habe ich es euch ja auch im Vorhinein geschickt, damit sich jeder ein paar Gedanken dazu machen hat können. Ich möchte noch anmerken: das Ganze hat der Gemeinde im Jahr 2020 € 270,-- gekostet. Ich glaube, das können wir uns leisten.

**GR DI (FH) Christian Wiesenegger, MBA:**

Es geht nicht um Ausgrenzen von Senioren / innen, das möchte ich echt betonen. Es geht eher um den Focus auf Zielgruppen, die Familien sind, wo das Einkommen gut verteilt ist oder noch gar kein Einkommen da ist. Es geht nicht ums Ausgrenzen, sondern nur um möglicherweise um speziell eine Förderung zuzuschneiden. Die €270,-- haben wir natürlich auch gesehen. Das ist eine Größenordnung, da komme ich nochmal auf den Verwaltungsaufwand der uns in der Diskussion auch dazu gebracht hat zu schauen, dass es für die Gemeinde - denn die muss das dann auch händeln - und vom Verwaltungsaufwand nicht zu überbordend wird und nicht für 5 oder 6 verschiedene Freibäder unterschiedliche Auszahlungsbeträge hat, das muss ja auch wieder irgendwer machen.

**GR. Sylvia Laugus:**

Das kostet für die städtischen Bäder immer gleich, das ist überschaubar.

**GR Huber Klaudia:**

Zum Punkt Sport: ich sehe das nicht als Sport, sondern das ist Baden und Freizeit und ich denke, dass wir das nicht wirklich unterstützen müssen bei erwachsenen Menschen. Weil xy fährt an den See, muss dort genauso seinen Eintritt zahlen, weil am Mondsee kostet das Alpenbad genauso etwas. Ich sehe das als keinen Grund, erwachsenen Menschen, die voll erwerbstätig sind (die ihrerseits sehr viel einzahlen in das Ganze das wissen wir auch), jetzt explizit zu unterstützen, dazu sehe ich gar keinen Grund. Für die Pensionisten natürlich kann man etwas dazu tun, wobei ja der Hans eigentlich einen Vorschlag ausarbeitet, wo Pensionisten eventuell vielleicht

sozial unterstützt werden, gemeinsam mit alleinerziehenden Müttern. Ich persönlich finde es nicht richtig, dass man öffentliche Gelder dafür verwendet, einen kleinen Teil für Erwachsene auszugeben, so denke ich. Ich sehe das weder als Ausgrenzen noch sonst was, ich denke nur, dass es nicht notwendig ist, eine Freizeitgestaltung - und das ist kein Sport - zu unterstützen.

**GR. Sylvia Laugus:**

Wie wollt ihr das dann kontrollieren: muss dann jeder vorweisen, dass er kein Kind hat.

**GR Huber Klaudia:**

Mit dem Familienpass ...

Aber beim letzten Mal haben wir auch 10-Blöcke gefördert ganz normal.

**GR Huber Klaudia:**

Das letzte Mal war Corona

**GR. Sylvia Laugus:**

Aber Corona und Inflation, Entschuldigung ...

**GR Huber Klaudia:**

Das ist nicht dasselbe ...

**GR Markus Ameshofer:**

Weil du gesagt hast das das kein Sport ist und auf die Gesundheit, es gibt auch die psychische Gesundheit und die wird natürlich auch gefördert.

**GV Patrick Radauer:**

Wir haben jetzt gerade von Personenkreis gesprochen Studierende, Auszubildende, Familien ... und über körperlich Beeinträchtigte haben wir nicht gesprochen sind die dann auch ausgeschlossen oder sind die dann da drinnen. Die FPÖ stimmt dem Antrag der SPÖ zu.

**GV Gottfried Tiefenbacher:**

Ich denke, wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir die Möglichkeiten haben und so viele Bäder rund um uns haben, und nirgends mitzahlen müssen bei so einen Bad.

**Antrag:**

**GR. Sylvia Laugus:**

Um der Elsbethner Bevölkerung weiterhin eine kleine Unterstützung für das Familienbudget zu bieten und Bewegung im Freien zu fördern, beantragen wir hiermit die **Reaktivierung und Erweiterung der Förderung von Badekarten.**

- Mit einer **Erhöhung der Förderung auf ca. 40%** (2020 zw. 28-36%) oder

**maximal EUR 40,-**, soll die Inflation abgegolten werden.

- Des Weiteren soll, wie auch im Sozialausschuss gemeinsam diskutiert, die **Förderung auf weitere Freibäder der Umgebung ausgeweitet** werden.
- Auch **Saison- und Jahreskarten** sollen gefördert werden.
- Die Förderung soll den Elsbethener:innen **bis auf Widerruf zur Verfügung** stehen.
- Förderung für Saison- und Jahreskarten erfolgt pro Person gegen Vorlage der Quittung einmal pro Jahr.
- Förderung für 10er Blöcke pro Person **maximal 2-mal pro Jahr** gegen Vorlage der Quittung.

Sonstige Voraussetzungen und Finanzierung: Wie gehabt.

**Abstimmung:**

Der Bürgermeister stellt die mehrheitliche Annahme, mit Stimmen WfE, SPÖ, ULE, FPÖ (13) angenommen, Gegenstimmen ÖVP (11), fest.

**ORTSGEMEINDE**

05.06.2024 FU/bk

**ELSBETHEN**

**442. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 23.05.2024**

---

TOP 9) Zur Kenntnisnahme,

**ORTSGEMEINDE**

05.06.2024 FU/bk

**ELSBETHEN**

**442. o.ö. Sitzung der Gemeindevertretung am 23.05.2024**

---

**TOP 9.1) Aktenvermerk Rasenpflegekosten USK Elsbethen,**

**Zu TOP 9.1)**

Zur Kenntnis genommen!

**TOP 9.2) Aktenvermerk Musikum anteiliges Schulgeld,**

**Zu TOP 9.2)**

Der Bürgermeister informiert nochmals über den seinerzeitigen Beschluss und die Informationen des Musikum.

Zur Kenntnis genommen!

## TOP 10) Sonstiges,

**Vzbgm. Maria Steindl - Glasenbachklamm:**

Frau Vzbgm. Maria Steindl ersucht den Bürgermeister um Auskunft über den Stand der Verhandlungen in der Glasenbachklamm, da sie sehr viele Anfragen von Schulen betreffend die Begehung bekommt?

Der Bürgermeister informiert die Gemeindevertretung über den Stand der Gespräche mit Herrn Piech (wenn der Wanderweg im Bereich Piech seitens der Gemeinde Elsbethen nicht ausgebaut wird, kann er sich eine Zustimmung in der Glasenbachklamm vorstellen; Herr Dr. Bruzek bereitet derzeit eine diesbezügliche Erklärung vor, muss diese jedoch noch abgestimmt werden).

Der Bürgermeister hofft, dass diese Gespräche positiv abgeschlossen werden können und auch alle anderen Grundeigentümer die Vereinbarung mit dem Alpenverein abschließen.

Sollte dies gelingen ist noch die Sanierung der Brücken durch den Alpenverein, auf Kosten der Gemeinde, durchzuführen.

Herr GV. Norbert Hechenblaickner stellt fest, dass diese eine Hauptaufgabe der TVB wäre und dieser – gerade beim Wanderweg Piech aktiver werden müsste.

**GR. Laugus Sylvia - ÖBB Haltestelle Haslach:**

Frau GR. Laugus ersucht den Bürgermeister um Auskunft betreffend die Haltestelle Haslach – was geht da weiter?

Seitens des Amtsleiters wird informiert, dass im Zuge der Besprechung mit Herrn LHStv. Mag. Stefan Schnöll der Gemeinde Elsbethen mitgeteilt worden ist, dass das Land Salzburg mit den ÖBB einen ÖBB-Rahmenplan abgeschlossen hat. In diesem wurde vereinbart, dass eine Studie und Machbarkeitsuntersuchung zur Verdichtung des Nahverkehrs durchgeführt wird, in welcher die ÖBB-Haltestelle Elsbethen-Haslach, ebenfalls mitumfasst ist. (siehe hierzu auch die Information im Gemeindevorstand am 20.3.2024)

**GV. Hechenblaickner Norbert - Ausschüsse:**

Herr GV. Hechenblaickner stellt fest, dass die Ausschüsse (Finanzausschuss) immer noch nicht installiert worden sind was in früheren Jahren üblich war.

Diesbezüglich stellt der Bürgermeister fest, dass dies keine politisch motivierte Vorgehensweise ist, sondern er und die zeitlichen Gegebenheiten dafür verantwortlich sind.

#### **GV. Tiefenbacher Gottfried - Projekt Salzachplan:**

Herr GV. Tiefenbacher ersucht den Bürgermeister um Auskunft über den Stand des Projektes „Salzachplan“.

Da Herr GR. Wiesenegger auch Projektleiter dieses Projektes ist informiert er die Gemeindevertretung darüber und wird dies stichwortartig wiedergegeben:

Die Termine mit der Stadt Salzburg und den Grundeigentümern sind sehr positiv verlaufen. Im Juni gibt es wieder einen Termin mit der Stadt Salzburg und steht dieses Projekt auch im Arbeitsübereinkommen in der Stadt. Wie dieses Projekt von der Verwaltung in der Stadt Salzburg aufgenommen wird, kann derzeit noch schwer eingeschätzt werden. Zur weiteren Bearbeitung braucht es einen Verband. Anif und Elsbethen sehen das Projekt sehr positiv. Detailfragen zu den Verbandsstatuten müssen erst erarbeitet werden. Anschließend soll ein Detailprojekt usw. ausgearbeitet werden. Ein genauer Zeitrahmen kann noch nicht genannt werden.

Herr GV. Hechenblaickner sieht auch die Zubringer zur Salzach als wichtig an. Er stellt fest, dass wir schnell tätig werden sollen, da das Stadtbudget auch ein Schlüssel sein wird. Der Hochwasserschutz für Salzburg ist hier für die Stadt ganz wesentlich. Dieses Projekt wäre nachhaltig und enkeltauglich.

Nachdem keine weitere Wortmeldung erfolgt, schließt der Bürgermeister um 20:30 Uhr die 442. ordentliche öffentliche Gemeindevertretungssitzung.

Der Schriftführer/Amtsleiter:

Der Bürgermeister:

Mag. Erwin Fuchsberger

Matthias Herbst